



Regio Basiliensis
Grenzen verbinden | Frontières unissent

Basel, 9. September 2026

MEDIENMITTEILUNG

Vorstand der Regio Basiliensis lehnt Neutralitätsinitiative ab

Der Vorstand der Regio Basiliensis lehnt die Neutralitätsinitiative ab. Sie führt zur Isolation und zerstört die zukünftige Ausgestaltung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Damit entstehen erhebliche Unsicherheiten für die trinationale Grenzregion am Oberrhein.

Die Regio Basiliensis setzt sich seit Jahrzehnten für eine enge und verlässliche Zusammenarbeit in der trinationalen Grenzregion ein. Diese Zusammenarbeit stützt sich massgeblich auf stabile institutionelle Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Ein starres Verständnis der Neutralität, wie es die Initiative vorsieht, würde den aussenpolitischen Handlungsspielraum der Schweiz einschränken, und mit ihm die Möglichkeit für eine enge grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Für die Grenzkantone und die Bevölkerung am Oberrhein, die in direktem und engem Kontakt mit den Nachbarländern stehen, sind stabile Beziehungen zur Europäischen Union von besonderer Bedeutung. Pendlerinnen und Pendler, gemeinsame Forschungsprojekte, grenzüberschreitender Handel und die enge Vernetzung von Wirtschaft und Hochschulen sind auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen. Mit einer Neutralität, die der Schweiz selbst bei schwersten Völkerrechtsverstössen wie Angriffskriegen oder Völkermord keine Sanktionen zusammen mit der EU oder anderen befreundeten Ländern erlaubt, würde sich die Schweiz international isolieren. Das gefährdet den bilateralen Weg. Dies hätte aus Sicht der Regio Basiliensis weitreichende Folgen für Unternehmen, Hochschulen und die Bevölkerung in der Dreiländerregion. Entsprechend lehnt der Vorstand die Initiative ab.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte:

Für Interviewanfragen an Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin der Regio Basiliensis oder andere Rückfragen steht Ihnen der Geschäftsführer, Dr. Manuel Friesecke, unter info@regbas.ch zur Verfügung.

Die Regio Basiliensis ist die Schweizer Partnerin für die Oberrheinkooperation und Kompetenzzentrum erster Wahl zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und steht dabei im Dienst von Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Organisationen und Bevölkerung.